Saiyuki

It's A long Way Going Down

Von abgemeldet

Kapitel 6: »Feel Better« - Kapitel 61

»Feel Better« - Kapitel 61

Als sie letztendlich (nach zwei weiteren Tagen Fahrt) in Nakaji ankamen, ging die Sonne bereits unter und hing nur noch wie eine überreife rote Apfelsine am zunehmend dunkler werdenden Abendhimmel. Die Stadt war bisher die größte und modernste, die sie auf ihrer Reise passiert hatten. Außer ihrem Jeep gab es hier sogar noch andere Autos- zwar nicht viele, doch man konnte sagen, dass die Leute den Gebrauch von Technik hier exzessiv- im Vergleich zu anderen Städten oder Dörfern- nutzten. So kutschierte Hakkai das ganze Geschwader durch die Straßen, auf der Suche nach einer Herberge für die Nacht.
„Können wir nicht mal in ein besseres Hotel absteigen?!“, sagte Goku, als sie keine Anstalten machten an einem der vielen Gasthöfe anzuhalten. Sanzo winkte jedes Mal ab und Hakkai fuhr brav weiter.
„Vergiss es, das ist viel zu teuer.“, belehrte ihn sein Herrschen.
„Aber wir haben die letzten drei Nächte in der Wildnis verbracht und deshalb steht uns jetzt etwas Luxus zu!!“
„Stimmt genau!“, unterstützte Rieko ihre Freundin.
„Ja! Und außerdem gibt es da besseres Essen!“
„Ist ja was neues, dass du kleiner Affe beim Essen wählerisch bist!“
„Ich hab dir verboten mich Affe zu nennen, du dumme Kakerlake!“
Gojo und Goku begann sich über Rieko und Suki auf der Rückbank zu streiten, was jedoch durch einen schrillen Aufschrei von Seiten Riekos unterbrochen wurde und Hakkai abrupt in die Eisen trat. Der Jeep blieb mit einem Ruck stehen, was die beiden Streithähne dazu brachte von einander zu lassen. Sanzo und Hakkai drehten sich gleichzeitig nach hinten um. Das Gesicht des einen lag in Sorgenfalten, während das des anderen wie gewohnt wütend dreinschaute.
„Was ist denn jetzt schon wieder los???!!!“, verlangte letzterer zu wissen.
„Da…“, Rieko deutete nach links auf ein großes Gasthaus, „…da gibt es ein ONSEN-BAD!!!!!“
Sanzo stöhnte genervt auf, doch von Seiten der anderen folgte rege Zustimmung.
„Oh bitte, Sanzoooo….“, bettelte Goku
„Nein!!! Das ist viel zu teuer!“
„Nun zier dich nicht so Schnukiputz, schließlich ist es doch das Geld der Götter, was du immer ausgibst!“, mischte sich Gojo ein.

„Wenn du mich noch einmal so nennst, bist du des Todes!“
„So ein heißes Bad könnte uns allen gut tun, Sanzo.“, appellierte Hakkai an sein Gewissen- falls Sanzo eins besaß, „All die Strapazen und Kämpfe. Hier können wir endlich mal zu neuen Kräften kommen.“
„Und ich kauf dir nicht ab, dass du so ein wohltuendes Bad ablehnen würdest.“, Rieko legte von hinten die Arme um Sanzo und ihren Kopf auf seine Schulter. Er blickte sie teils interessiert, teils verärgert an. Noch bevor er etwas sagen konnte, waren ihre flinken Finger unter seine Kutte gewandert und zogen triumphierend die Kreditkarte hervor. Ebenso schnell sprang sie aus dem Auto, gefolgt von Gojo zusammen mit Suki, Goku und Hakkai, die ihr Vorhaben schnell verstanden hatten. Sie erreichten die Eingangshalle, die vornehm rustikal im alten chinesischen Stil gehalten war und eilten zur Rezeption, um zu buchen.
„Wir brauchen drei Doppelzimmer.“, sagte Hakkai freundlich zur alten Frau, die ihre Reservierung mit einem zahnlosen Lächeln entgegennahm.
„Und Abendessen!“
„…Und Eintritt zum Onsen!!!“, vervollständigten Goku und Suki. Die Oma kramte hinter sich im Schrank und zog drei Zimmerschlüssel hervor.
„Das macht dann 13'000 Yen.“
Rasch gab Rieko ihr die Karte und warf einen flüchtigen Blick gen Tür, die Sanzo bereits passiert hatte und nun, mit Jeep auf der Schulter, dem Schauspiel belustigt folgte. Erkannte Suki da gerade so etwas wie ein Grinsen in seinem Gesicht? Auch Goku drehte sich um und zuckte zusammen.
„Hehe… Sanzo…“, stammelte er.
„Was habt ihr denn?“, er trat zu ihnen, „So einen unnötigen Aufstand hättet ihr nicht machen müssen, ich habe letztendlich nichts gegen den Besuch hier gesagt.“
Entgeistert sahen ihn fünf Augenpaare an.
„Was geht denn mit dir??!“, sagte Gojo baff. Sanzo grinste noch immer fies.
„Die gehört mir, Kleine!“, er riss Rieko die Kreditkarte aus der Hand, „Und wenn du so etwas noch einmal versuchst, knall ich dich ab!!“

Gojo schlang sich ein Handtuch um die Hüfte und watschelte den Steinweg zum Onsen entlang, das draußen im großen Hinterhof des Hotels lag und teilweise an den sich dahinter befindlichen Berghang grenzte, sodass man von dem Bad einen guten Panoramablick über die Stadt und Umgebung werfen konnte. Mit einem entspannten Seufzen sank er ins warme Wasser und genoss die Hitze und den hinaufsteigenden Dampf. Allmählich trudelten auch Goku, Hakkai und Sanzo ein, die sich zu ihm ins Wasser gesellten. Eine Trennwand aus massivster Eiche Natur teilte das Becken und Gojo vermutete dort hinter den Bereich, der den Frauen zugeteilt war. Zu gerne hätte er sich zusammen mit Suki im Wasser vergnügt…
Ein Platschen holte ihn aus seinen Fantasien zurück und Goku tauchte neben ihm auf, spritzte ihn nass.
„Hey!!! Was soll das, ich versuche mich hier gerade zu entspannen!!!“
„Ich tauche!!!“
„Ich glaube dieses Becken ist nicht groß genug für uns zwei, was?!“
Hätte Sanzo seinen Revolver griffbereit gehabt, hätte er sicher Gebrauch davon gemacht, doch da dies nicht der Fall war, musste er sich die Streitereien wohl oder übel mit anhören. Hakkai bemerkte den verärgerten Gesichtsausdruck seines Gegenübers und sprach ihm beschwichtigend zu: „Lass gut sein. Einfach weghören.“
„Was meinst du, was ich gerade versuche, wenn mich nicht ständig jemand voll

schwafeln würde!!“
Wieder ganz der Alte, stellte Hakkai fest und sank noch ein Stückchen tiefer ins Wasser.

„Du hast den Priester ja ganz schön aus der Fassung gebracht.“, bemerkte Suki, als auch sie auf dem Weg zum lang ersehnten Bad in den heißen Quellen waren.
„Wie meinst du das?“
„Sonst hätte er uns bestimmt wieder mit dem Tod gedroht, so, wie er es immer tut.“
„Quatsch!“, entgegnete Rieko schnell.
Beide stiegen ins Wasser und lehnten sich genüsslich an die Steinwand an. Suki ließ ihren Blick über die Stadt schweifen. Hier ließ es sich aushalten; wenn jetzt noch ein netter männlicher Begleiter an ihrer Seite wäre, wäre es perfekt. Sie musste an Gojo denken, der sich sicher hinter der Trennwand befand. Sich mit ihm im Wasser zu vergnügen, würde ihr gefallen. Unweigerlich musste sie grinsen, was Rieko bemerkte.
„Lass mich raten, du denkst an Gojo, stimmt’s?!“
„Ach… wie kommst du denn darauf…..?!“, sie zog eine Augenbraue hoch, verschränkte die Arme hinter dem Kopf und sah ihre Freundin forsch an.
„Was?“
„Darum geht es jetzt aber nicht!“, ein Grinsen umspielte Sukis Lippen, „Es ist doch viel interessanter, über dich und Sanzo zu reden.“
„Da gibt es aber nun mal nichts, worüber man reden könnte.“
„Bist du interessiert?“
„Nein!!!!“, entgegnete Rieko gereizt; etwas zu gereizt, wie Suki fand und daraus schloss, dass sie es unter der Hand doch war.
„Ich meine…“, setzte Rieko nach, „Er sieht gut aus und-“
„Und ist genau dein Typ-“
„…Hat aber einen verdammt schlechten Charakter, was es mir außerordentlich schwer macht, ihn zu mögen; wollte ich sagen!“
„Hmmm… bestimmt…“
„Ich würde ihm am liebsten eine rein schlagen, so sehr geht er mir auf die Nerven…!“
„…Und dabei ist es doch ganz genau das, was du an ihm so anziehend findest…“, Suki spielte verträumt mit einer ihrer Haarsträhnen herum.
„Bitte???!!!“
„Guck’ dir Kogaiji an… sein Charakter stinkt ebenfalls zum Himmel; jedenfalls das, was ich von ihm bei unserer kleinen Auseinandersetzung mitbekommen habe…“
Als sie zu Rieko aufsah, erntete sie empörte Blicke.
„Glaub’ mir, ich kenne dich nun schon so lange, dass ich es merke, wenn dir ein Kerl gefällt. Das war bei Kogaiji und den anderen genau so.“
„Was war genau so?“, hakte Rieko nach.
„Das Katz- und Mausspiel. Immer dieses Hin- und Her zwischen Zuneigung und Abneigung.“, sie machte eine kurze Pause, „Wusstest du, dass Hass ein Grundstein für eine leidenschaftliche Liebesbeziehung ist?!“
Rieko stöhnte empört auf, betrachtete gedankenverloren ihre Hand im Wasser und hörte Suki weiter zu.
„Das wär für mich alles viel zu kompliziert… Ich such mir nen Typen, der mit mir auf derselben Wellenlänge ist und dann ist die Sache geritzt.“
„Oh ja… und ich kenn dich nun auch schon gut genug, um zu sagen, dass der nächste nicht mehr lange auf sich warten lässt. Meinst du, er sitzt grade hinter der Trennwand?“, fragte Rieko ungeniert, „ Nackt…!“

„Und der Priester direkt daneben. Mit ebenso wenig an…“
Beide sahen sich an und mussten lachen, was allerdings durch plötzliches Geschrei unterbrochen wurde.
„Du mieser pseudo- Wasserdämon!!!“, erklang es von der anderen Seite, „Lern erst mal richtig schwimmen, bevor du baden gehst!!!!“
„Verdammter Gierpickel, lass mich endlich in Ruhe und mach das, was du am besten kannst- schlafen und fressen!!!“
„Ich fresse nicht!!!! Du bist doch wohl der jenige, der sich alles auf einmal in den Mund stopft!!!“
„Ok, sie sind tatsächlich hinter der Wand.“, stellte Rieko fest. Das nächste was sie zu hören bekamen, war ein lautes Gurgeln. Sanzos dunkle Stimme erklang, doch auch seine Drohungen machten die Situation nicht besser.
„Du hast sie wohl nicht mehr alle!!!!“, keifte Goku, nun wieder aufgetaucht, und begann mit Gojo zu ringen, wobei sie das ein oder andere Mal gegen die Trennwand stießen und diese bedrohlich an zu wackeln fing. Suki und Rieko sahen sich an, blickten zurück auf die Wand und realisierten erst dann, dass diese immer mehr auf sie zu kam und mit einem lauten Platsch ins Wasser fiel. Im aufsteigenden Dampf konnten sie Umrisse von vier Männern erkennen und fanden sich postwendend der Sanzo- Bande gegenüber. Alle Teilnehmer dieses Spektakels starrten sich wie ein Eichhörnchen wenn’s donnert an. Selbst Gojo und Goku hielten inne und blickten perplex- in einer ungünstigen Pose- zu den beiden Frauen hinüber.
Hakkai sah verlegen zu Boden, Goku begriff noch immer nicht so recht, was eigentlich passiert war und ließ sich von Gojo erneut unter Wasser drücken.
„Hey, was für eine nette Überraschung!“, fand Gojo als erster die Sprache wieder und entschied sich, die eh schon peinliche Situation durch einen seiner Kommentare aufzulockern. Da hatte er es endlich, Suki, nur wenige Schritte von ihm entfernt… Zwar war sie bis zum Hals im Wasser, doch man konnte vermuten, was sich weiter südlich befand… seine Gedanken schweiften erneut ab und kreisten nur noch um das eine Thema. Während einer seiner Badegenossen neben ihm immer noch krampfhaft versuchte, nicht in die Richtung von Suki und Rieko zu gucken, konnte Sanzo seinen Blick im Moment nicht im Geringsten von Rieko abwenden. Sie ebenso wenig von ihm. Suki betrachtete genüsslich Gojos Bauchmuskeln.
Ein Blubbern machte ihn darauf aufmerksam, dass er den Affen noch immer untergetaucht hielt und er ließ ihn wieder an die Oberfläche gelangen. Goku ließ ein klägliches Röcheln von sich hören, bis er wieder im Stande war richtig Luft zu holen.
„Na toll…!“, keifte Sanzo, „Du dämliche Wasserratte!!!! Kannst du nicht besser aufpassen???!!!!“ worauf Goku ihm einen Hieb gegen die Stirn verpasste: „Genau!“
„Was?! Jetzt bin ich es schon wieder Schuld?! Der dumme Affe hat doch angefangen!!!“
Gojo richtete sich bedrohlich auf und ging (watete viel mehr) auf Sanzo zu, der ihn äußerst verstimmt anblinzelte. Rieko konnte Sukis freudiges Quietschen deutlich hören, als sich Gojo etwas weiter aus dem Wasser erhob, doch zu ihrem Missfallen reichte ihm das Wasser immer noch bis zur Hüfte, was sich in einem enttäuschten Seufzen kenntlich machte.
„Fass mich nicht an! Vor allem nicht HIER!!!“
„Hat da jemand Berührungsängste?“, frotzelte Gojo weiter. Suki schien er vor Zorn vergessen zu haben.
„Von einer schmierigen Kakerlake lasse ich mich nun mal nicht gerne betatschen, und schon gar nicht wenn…-“
Gojo holte zum Schlag aus, der allerdings von Hakkai aufgefangen wurde.

„Hakkai?!“, schrie Gojo.
„Auch wenn Sanzo es verdient hat, ist das hier nicht der richtige Ort geschweige denn die richtige Zeit dafür.“, er lockerte seinen Griff und deutete zu Suki und Rieko, die noch immer regungslos am Beckenrand lehnten und das ganze Spektakel interessiert betrachteten. Nun folgte Gojos Kopf der Zeigerichtung und er lächelte verlegen.
„Komm Suki, wir gehen. Dann können die Herren der Schöpfung ungestört weiter machen.“, sagte Rieko und wollte nach ihren Badetüchern angeln, wurde jedoch von ihrer Freundin zurückgehalten, die noch immer fasziniert auf Gojo stierte.
„Lass mal, ich schlage vor, dass sie zuerst gehen!“, sie grinste ihn verschmitzt an.
„Das hättest du wohl gerne, Süße.“, Gojo schwamm etwas auf sie zu, „Du willst ja nur meinen wohlgeformten Astralkörper bewundern.“
„Durchschaut…“, auch Suki näherte sich ihm immer mehr.
„Suki!“, zischte Rieko und warf ihr ein Handtuch zu. Enttäuscht zuckte Suki mit den Schultern.
„Deine Anstaltsdame will wohl nicht, dass es hier noch heißer zugeht…“
„Deine aber auch nicht, Gojo!“, rief Rieko und deutete auf Hakkai, der sich mittlerweile außerhalb des Wassers befand (natürlich mit Handtuch bekleidet) und seinem Freund auffordernde Blicke und darauf ebenfalls ein Handtuch zuwarf.
„Tja, Schätzchen, dann müssen wir das noch etwas verschieben.“
„Sieht fast so aus…“
Suki schlang sich das Handtuch irgendwie unter Wasser um und verließ zusammen mit Rieko das Bad.
„Seitdem ich mit euch unterwegs bin, hab ich kein Glück mehr mit Frauen und jetzt, wo ich so ne dermaßen klasse Braut an der Angel habe, müsst ihr mir schon wieder die Tour vermasseln??!!!!“, keifte Gojo, als die beiden außer Hörweite waren, „Goku interessiert sich noch nicht für Frauen, du Hakkai hängst noch immer an deiner Verflossenen und Sanzo…ph.. der ist zu unfähig Rieko anzubaggern! Also lasst mir doch meinen Spaß und kümmert euch um eure eigenen Probleme.“
Stille trat ein. Hakkai sah ihn verärgert an, Goku schipperte noch immer durchs Wasser und Sanzo beendete das Gespräch mit einem mürrischen: „Du spinnst, Nichtsnutz!“, worauf er mitsamt Goku und Hakkai ebenfalls das Bad verließ. Fluchend schlug Gojo aufs Wasser und trottete ihnen hinterher.